



Das Friederikenlied

1. Altes Dorf, oh schönes
Dorf am Hafen,
300 Jahre ist es nunmehr her,
Kamen Fürsten aus dem
Zerbster Lande,
Du schiefst damals
unerweckt am Meer.



2. Friederike gab dir deinen
Namen,
Niemand wusste, was dann
bald geschah.
Deichten ein und schufen
neue Groden,
1721: da warst du endlich da.



3. Dann verschlickte bald der
neue Hafen,
Und die Schiffe fuhren nicht
mehr raus,
Friederike konnte nicht mehr
schlafen,
Georg August packt' der
kalte Graus.



4. Doch am Ende jenes
Jahrhunderts,
Lebten Menschen in dem
kleinen Ort.
Bauten Häuser, säumten sie
mit Schloten.
Und ein jeder fühlte sich zu
Haus.



5. Darum lasst uns ruhig
fröhlich feiern,
Denken an die alte, hehre
Zeit.
Und in Zukunft Jüngerer
erzählen:
Von Friederiken-Sieles
Ruhm und Traurigkeit.



6. Wohl dem Dorf für alle
künftgen Zeiten!
Lebe wohl, du schönes Dorf
am Meer!
Fragst du mich, du
schweigendes Orakel -
Ich komm immer gerne
wieder her.

